

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **52=72 (1906)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dent; Inf.-Hauptmann A. Lüscher, Kav.-Hauptmann A. Bauer, Art.-Hauptmann E. Pfister, Inf.-Oberleut. W. Held als weitere Mitglieder.

— **Offiziersgesellschaft Basel-Stadt.** Die Offiziersgesellschaft Basel-Stadt hat ihren Vorstand pro 1906/7 wie folgt bestellt: Inf.-Hauptmann Gustav Senn, Präsident; Kav.-Major Bernhard Füglistaller, Statthalter; Art.-Oberlt. Karl Zahn, Kassier; Inf.-Oberlt. Rudolf Miescher, Aktuar; Inf.-Oberlt. Walter Lotz; Bibliothekar; Inf.-Oberstlt. Heinrich Heusser und Hauptmann i. G. Georges Betsch, Beisitzer.

— **Herbstmanöver des IV. Armeekorps.** Mit Rücksicht darauf, dass die diesjährigen Herbstmanöver des IV. Armeekorps zum Teil im Gebirge stattfinden, wird den an diesen Übungen teilnehmenden Truppen empfohlen, ihre Bekleidung und Beschuhung für den Gebirgskrieg einzurichten.

† **Oberst Folly.** Sonntag den 10. Juni starb unerwartet an einem Herzschlage Genieoberst Folly, Chef der Abteilung für Befestigungsbauten im eidgen. Militärdepartement.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Die Bewaffnung der Kaiserschützen, einer im heurigen Sommer zur Aufstellung gelangenden Gebirgstruppe, wird, wie verlautet, nicht aus Infanteriegewehren, sondern aus den leichteren und bequemer tragbaren Karabinern bestehen. (Mil.-Wochenbl.)

— Die gegenwärtig im Gebrauch befindlichen Kompagnie-Munitionswagen sollen, wie verlautet, durch ein neues Modell ersetzt werden, welches bedeutende Vorzüge aufzuweisen hat. Das neue Fuhrwerk wird vierspännig sein und die Aufnahme von acht (gegenwärtig sieben) Patronenverschlagen gestatten; nebstbei soll es auch zum Transporte der gesamten Nachschubs-Verflegungsportionen und verschiedener Utensilien, die gegenwärtig vom Manne getragen werden, dienen. Hierdurch wird das Marschgepäck des Mannes bedeutend erleichtert und mithin die Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit erhöht. Auch das gesamte, für den Tagesgebrauch der Kompagnie erforderliche Fleisch, welches bisher auf den Proviantwagen transportiert wurde, soll auf dem neuen Munitionsfuhrwerke zur Verladung kommen. Hierdurch werden die Proviantwagen entbehrlich, was eine bedeutende Verminderung des Truppentrains zur Folge hat. Das Fleisch soll auf den Kompagnie-Munitionswagen in besonderen Kochkisten untergebracht werden, die das Kochen während der Fahrt ermöglichen. Diese Apparate sind derart eingerichtet, dass die Temperatur in ihnen während sechs bis sieben Stunden nur um 15 Grad sinkt; wird nun das Fleisch am Morgen beim Kochen des Frühstücks durch etwa 20 Minuten in Siedehitze angeköcht und hierauf in die Kochkisten verladen, so kocht es während der Fahrt gar und die Truppen können, da ihnen die Munitionswagen unmittelbar folgen, sogleich nach Beziehen des Lagers essen. Die neuen Munitionswagen wurden durch die dritte Abteilung des Reichs-Kriegsministeriums konstruiert und bereits Fahrversuchen unterzogen, bei denen sie sich gut bewährten. Bei den heurigen Kaisermanövern sollen mehrere derartige Fuhrwerke praktisch erprobt werden. Eine die Einführung der neuen Wagentype betreffende Budgetpost wird den Delegationen voraussichtlich im kommenden Herbst vorgelegt werden. (Mil.-Wochenbl.)

Italien. Von der italienischen Armee. Es ist bekannt, dass in Italien im heurigen Jahre Manöver grösseren Stils aus Ersparungsrücksichten nicht in Aussicht genommen sind. Details über einige der abzuhaltenden Übungen gibt der „Esercito Italiano“, welche auch bei uns ein gewisses Interesse erwecken dürften.

Grosse Manöver einer Alpinigruppe. Diese werden sich im Bereiche des 3. Armeekorps (Mailand), und zwar vermutlich in der Zone der oberitalienischen Seen, am oberen Tessin, gegen den Gotthard oder im Oberlaufe der Adda, in der zweiten Hälfte des Monats August abspielen und beiläufig acht Tage dauern. Es werden daran 3 Infanteriebrigaden und 2 Bersaglieregimenter (7. Mailand, 12. Brescia), 3 Regimenter Alpini (1., 5., 6.), 6 Mobilmilizkompagnien, 2 Brigaden Feldartillerie (5 Batterien des 6. und 16. Feldartillerieregiments), 4 Gebirgsbatterien (2 aus Venetien, 2 aus Piemont), 4 Eskadronen des leichten Kavallerieregiments „Guide“ (Nr. 19, Mailand), 1 Telegraphenkompagnie des 3. Genieregiments und die entsprechenden Sanitäts-, Verpflegs- und Trainabteilungen teilnehmen. Zusammen streitbar: 36 Bataillone, 9 Batterien, 4 Eskadronen.

Kavalleriedivisionsmanöver werden unter Leitung des Kavallerieinspektors Generalleutnants Berta stattfinden, und zwar in Friaul gegen Ende August und in den ersten Tagen des Monats September; Dauer zirka 20 Tage. Die 1. Division wird zusammengesetzt sein aus den Regimentern Genova, Montebello, Saluzzo und Vicenza, die 2. aus den Regimentern Piemonte Reale, Vittorio Emanuele II, Montferrato und Piacenza. Jeder der beiden Divisionen sind zugewiesen: 2 Batterien reitender Artillerie, 2 Radfahrerkompagnien der Bersaglieri und die Hilfsdienste. Zusammen 48 Eskadronen, 24 Geschütze.

Lagerübungen einer Mobilmilizdivision innerhalb des ersten Korpsbereiches (Turin), unter persönlicher Leitung des Korpskommandanten, Ende August und Anfang September in der Dauer von 17 Tagen. Es wird, bei den grossen Manövern des vergangenen Jahres und lediglich aus Einberufenen, eine komplette Mobilmilizdivision aufgestellt: 2 Brigaden aus 4 Regimentern und 2 Bataillonen Bersaglieri; die entsprechende Kavallerie vom Regiment Vercelli, Artillerie vom 5. und 23. Feldartillerieregiment, Genie vom 2. Genieregiment aus Casale. Die Einberufenen der Infanterie und Bersaglieri werden den Jahrgängen 1874—77 angehören und ihre Ausrüstung aus den Depots der Regimenter von der Division Turin und Novara empfangen (Turin, Pinerolo Ivrea, Vercelli, Novara, Asti, Lodi, Varese).

Die Alpini. Die italienischen Alpenjäger haben schon ihre mit Übungen verbundenen Märsche in die üblichen Sommerstationen angetreten. Vom 3. Regiment, welches in Turin überwinterte, wird das Bataillon Exilles in die Val Dora, und zwar nach Oulx und Cesana verlegt; das Bataillon Fenestrelle kommt in die Hochtäler Pellice und Chisone nach Fenestrelle, Luserna, San Giovanni und Torre Pellice; das Bataillon Susa nach Moncenisio und Susa. Eine Neueinführung bedeutet es, dass von jedem der Alpiniregimenter nach einer bestimmten Reihenfolge und über den Sommer Bataillone an die Ostgrenze verlegt werden, um jene Gegenden kennen zu lernen. Heuer werden zum Beispiel das Bataillon Pinerolo vom 3. und das Bataillon Aosta vom 4. Regiment in das obere Piavetal und nach Cadore verlegt werden. (Danzer's Armee-Zeitung.)

Zum reinigen und auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

SCHARLACH-TINKTUR.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiß- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.**
Drogerie.
BASEL.